

¹ Ein Psalm Davids, von den Rosen, vorzusingen. Gott, hilf mir; denn das Wasser geht mir bis an die Seele. ² Ich versinke im tiefen Schlamm, da kein Grund ist; ich bin im tiefen Wasser, und die Flut will mich ersäufen. ³ Ich habe mich müde geschrieen, mein Hals ist heiser; das Gesicht vergeht mir, daß ich so lange muß harren auf meinen Gott. ⁴ Die mich ohne Ursache hassen, deren ist mehr, denn ich Haare auf dem Haupt habe. Die mir unbillig feind sind und mich verderben, sind mächtig. Ich muß bezahlen, was ich nicht geraubt habe. ⁵ Gott, du weißt meine Torheit, und meine Schulden sind nicht verborgen. ⁶ Laß nicht zu Schanden werden an mir, die dein harren, HERR HERR Zebaoth! Laß nicht schamrot werden an mir, die dich suchen, Gott Israels! ⁷ Denn um deinetwillen trage ich Schmach; mein Angesicht ist voller Schande. ⁸ Ich bin fremd geworden meinen Brüdern und unbekannt meiner Mutter Kindern. ⁹ Denn der Eifer um dein Haus hat mich gefressen; und die Schmähungen derer, die dich schmähen, sind auf mich gefallen. ¹⁰ Und ich weine und faste bitterlich; und man spottet mein dazu. ¹¹ Ich habe einen Sack angezogen; aber sie treiben Gespött mit mir. ¹² Die im Tor sitzen, schwatzen von mir, und in den Zechen singt man von mir. ¹³ Ich aber bete, HERR, zu dir zur angenehmen Zeit; Gott durch deine große Güte erhöre mich mit deiner treuen Hilfe. ¹⁴ Errette mich aus dem Kot, daß ich nicht versinke; daß ich errettet werde von meinen Hassern und aus dem tiefen Wasser; ¹⁵ daß mich die Wasserflut nicht ersäufe und die Tiefe

nicht verschlinge und das Loch der Grube
nicht über mich zusammengehe.¹⁶ Erhöre
mich, HERR, denn dein Güte ist tröstlich;
wende dich zu mir nach deiner großen
Barmherzigkeit¹⁷ und verbirg dein
Angesicht nicht vor deinem Knechte, denn
mir ist angst; erhöre mich eilend.¹⁸ Mache
dich zu meiner Seele und erlöse sie; erlöse
mich um meiner Feinde willen.¹⁹ Du weißt
meine Schmach, Schande und Scham;
meine Widersacher sind alle vor dir.²⁰ Die
Schmach bricht mir mein Herz und kränkt
mich. Ich warte, ob es jemand jammere,
aber da ist niemand, und auf Tröster, aber
ich finde keine.²¹ Und sie geben mir Galle
zu essen und Essig zu trinken in meinem
großen Durst.²² Ihr Tisch werde vor ihnen
zum Strick, zur Vergeltung und zu einer
Falle.²³ Ihre Augen müssen finster werden,
daß sie nicht sehen, und ihre Lenden laß
immer wanken.²⁴ Gieße deine Ungnade auf
sie, und dein grimmiger Zorn ergreife
sie.²⁵ Ihre Wohnung müsse wüst werden,
und sei niemand, der in ihren Hütten
wohne.²⁶ Denn sie verfolgen, den du
geschlagen hast, und rühmen, daß du die
Deinen übel schlagest.²⁷ Laß sie in eine
Sünde über die andere fallen, daß sie nicht
kommen zu deiner Gerechtigkeit.²⁸ Tilge sie
aus dem Buch der Lebendigen, daß sie mit
den Gerechten nicht angeschrieben
werden.²⁹ Ich aber bin elend, und mir ist
wehe. Gott, deine Hilfe schütze mich!³⁰ Ich
will den Namen Gottes loben mit einem
Lied und will ihn hoch ehren mit
Dank.³¹ Das wird dem HERRN besser
gefallen denn ein Farre, der Hörner und
Klauen hat.³² Die Elenden sehen's und
freuen sich; und die Gott suchen, denen

wird das Herz leben.³³ Denn der HERR hört die Armen und verachtet seine Gefangenen nicht.³⁴ Es lobe ihn Himmel, Erde und Meer und alles, was sich darin regt.³⁵ Denn Gott wird Zion helfen und die Städte Juda's bauen, daß man daselbst wohne und sie besitze.³⁶ Und der Same seiner Knechte wird sie ererben, und die seinen Namen lieben, werden darin bleiben.